

Hexe



Kostenlos mitnehmen!

Er ist eindrucksvoll wie der Ayers Rock, extravagant wie die Oper von Sydney und cooler als Crocodile Dundee – der australische Schäferhund, von seinen Freunden gerne »Aussie« genannt. Der smarte Hund hat mit Australien allerdings soviel zu tun wie der Dackel mit Brasilien. Es waren europäische Hütehunde – gut, vielleicht waren vereinzelt auch ein paar Sunny Dogs aus Down Under dabei – die in Nordamerika miteinander verpaart wurden. Ihren Namen erhielten diese „kleinen blauen Hunde“ schließlich von den australischen Schafen, „australian sheeps“ – die nicht einmal wirklich aus Australien stammten, sondern lediglich von Europa dort importiert worden waren.

Über die zutiefst europäischen Wurzeln des Aussies sieht der echte Horseman gelassen hinweg. Der Aussie gehört mittlerweile zum Westernreiter wie die Chili-Bohnen in Jack's Pflanze. Zurecht – der Aussie ist ein Gebrauchshund, der dank seiner enormen Intelligenz und körperlichen Gewandtheit in der Wildnis Australiens spielend bestehen würde.

Sein ausgeprägter Drang, dem Besitzer zu gefallen, macht ihn auch vom Pferderücken aus so „easy“ lenkbar wie ein gutes Westernpferd. Natürlich passt seine farbenfrohe Optik auch hervorragend zu Paint Horse, Boots und Westernsattel. Seine Größe ist stattlich, aber dabei nicht unpraktisch. Zwischen 45 und 58 cm misst ein Aussie; sein Körperbau ist dabei athletisch und von guter Knochenstärke.



Hund der Extreme

Der Australian Shepherd im Porträt VON JULIA ELLING

Das halblange, wetterbeständige Fell ist leicht gewellt und leuchtet in satten Farben.

Die vier Grundfarben Black, Red, Blue Merle und Red Merle können ohne Abzeichen oder aber mit weißen, roten oder rot-weißen Abzeichen auftreten, so dass sich insgesamt eine bunte Palette aus sechzehn verschiedenen Farbvarianten ergibt.

In unseren Breitengraden kennt man ihn erst seit den 70er Jahren. Shepherd-Besitzer werden auch heute noch oft auf ihren „bildschönen Mischling“ angesprochen. Seine Schönheit wird dem Shepard jedoch auch oft zum Verhängnis. Der auffällige Hund mit der freundlichen, lebensfrohen Ausstrahlung ist auf

dem besten Weg zum neuen Modehund. In Zeitungen und Internetforen überschlagen sich Anbieter mit wortgewaltigen Lobeshymnen auf die Kinderfreundlichkeit und Leichtführigkeit dieser Rasse.

Doch ein Aussie ist kein Hund, den man dauerhaft zwischen Sofa und Sattelkammer parkt und Komplimente für sein Schönheit einsackt. Der Aussie ist ein Arbeitshund. Sein Hütetrieb kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein; sein Bedürfnis, körperlich und vor allem geistig gefordert zu werden, ist aber immer außer-

ordentlich groß.

Ein Aussie ist leicht erziehbar, weil er rasch lernt – und dabei macht er keinen Unterschied, ob er falsches oder richtiges lernt.



Einen Aussie zu halten erfordert deshalb ein hohes Maß an Zeit, Engagement, Aufmerksamkeit und auch Selbstdisziplin. Ein

unterforderter Aussie hütet alles, was bei drei nicht auf den Bäumen ist. Wenn er seinen »Chef« als unsicher empfindet, fühlt sich verpflichtet, mit großem Eifer für dessen Schutz zu sorgen. Wird ihm aber eine vernünftige, ausgiebige Erziehung ohne Härte und Druck zuteil und wird er liebevoll in seine Familie integriert, tut er für seinen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes alles – und zwar ohne mit der Wimper zu zucken.

Hat er die Möglichkeit, sich geistig und körperlich seinen Fähigkeiten entsprechend auszutoben, kann er förmlich auf Knopfdruck vollen Einsatz zu zeigen und im nächsten Moment unauffällig und dekorativ auf dem Sofa zu liegen. Ein solcher Aussie kann praktisch in jeder Disziplin mit großem Erfolg eingesetzt werden: als Reitbegleithund, beim Hundesport, Rettungsdienst oder sogar als Hütehund an Rinderherden.

Leider ist auch der robuste Hütehund längst nicht mehr frei von rassespezifischen Krankheiten: neben dem MDR1-Defekt der Collies, der ihn gegen bestimmte Medikamente hochempfindlich machen kann, treten vermehrt Hüft- und Ellbogendisplasie und Katarakt sowie Allergien, Epilepsie und Herzfehler auf.

Wer sich für einen Shepherd interessiert, kann aktiv zur Gesunderhaltung dieser Rasse beitragen und eine Zuchtstätte auswählen, die nur mit umfassend untersuchten Elterntieren züchtet und Interessenten kompetent berät.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Elke Philipp, IN Hillbilly Aussies

Terminipps für März/April 2008

01. März

Schwerte: Seminar: Die Ernährung des Hundes Teil 2. Die alternative Frischkost (02304) 940321, info@animal-team.de

2. März

Dortmund: Vortrag: Was tun, wenn's juckt. Akademie VDH, (0231) 56500-0, info@vdh.de

Düsseldorf: Vortrag: Hormonelle Einflüsse auf das Verhalten von Hunden, (0211) 5449717, mail@animal-info.de

3. März

Bedburg: Vortrag: Aggressionsverhalten bei Hunden (02272) 4082974, kontakt@dog-fun-center.de

06. März

Moers: Beginn 4-wöchiger Klickerkurs + Beginn 4 wöchiger Trickdogging-Kurs (02841) 1698606, www.hunde-spiele.de

07. März

Wermelskirchen: Seminar: Probleme mit dem Hund oder Problemhund?

(02196) 708881 oder (0178)4918185

Lünen: Seminar: Blutegeltherapie, (02306) 36614

Gelsenkirchen, bis 09. März: Wochenend-Seminar „Go Sniff“ zum Thema Nasenarbeit (0177) 7445814, info@pfotenakademie.de, www.pfotenakademie.de

08. März

Schwerte: Seminar: Mutmach-Training (02304) 940321, info@animal-team.de

Bedburg: bis 09. März: Workshop Mantrailing (02272) 4082974, kontakt@dog-fun-center.de

Oberhausen: Einführungsseminar Anti-Jagdtraining (0174)3127198, mail@canis-f.de

Oberhausen, bis 09. März: Seminar „Clickertraining“ für Anfänger und Fortgeschrittene, DoggyDance@gmx.de

Moers: Beginn Spaß- und Beschäftigungskurs über 4 Wochen, (02841) 1698606, info@hunde-spiele.de, www.hunde-spiele.de

13. März

Iserlohn: Tagesseminar „Rasseunterschiede und sonstige Einflüsse auf das Hundeverhalten“ (02371) 29060 und (02372) 73677, info@diehundestunde.de, www.diehundestunde.de

15. März

Bedburg: Stadtttraining mit Hund, kontakt@dog-fun-center.de

Lünen: Workshop „Leinenführigkeit“, (02306) 269310, info@ams-luene.de, www.ams-luene.de

Wuppertal: Tierkommunikation - Basiskurs, (06120) 6393, tierversuehen@hotmail.com

16. März

Grevenbroich: Seminar: Der hyperaktive Hund, (02181) 2135976, info@hundeschnuffelnasen.de

20. März

Bergisch Gladbach, bis 21. März: Intensivtraining zum harmonischen

Miteinander, mail@rheinische-hundeschule.de

22. März

Essen: Seminar Hundefrisbee für Anfänger und Fortgeschrittene, (0211)

4745006, info@sky-dogs.de

26. März

Bochum: Seminar: Ernährung und Verhalten, (02327) 407568, kontaktbestfriends-bochum@gmx.de

29. März

Bedburg bis 30. März: Workshop Mantrailing für Fortgeschrittene, (02272) 4082974, kontakt@dog-fun-center.de

5. April

Grevenbroich: Seminar: Einfach spielen! Beschäftigungsmöglichkeiten, info@hundeschnuffelnasen.de

Bochum: Seminar für Hütehunde, (02327) 407568, info@bestfriends-bochum.de

11. April

Düsseldorf: Vortrag: Dominanz – ein Konzept zieht Kreise, Tel: (0211) 5449717, anmeldung@tierseminare.de

12. April

Moers: Beginn 4 wöchiger Trickdogging-Kurs, (02841) 1698606 www.hunde-spiele.de

Dortmund: Vortrag: Welpenerziehungskurse, Akademie VDH, (0231) 56500-0, info@vdh.de

13. April

Iserlohn: Workshop: Dogfrisbee für Anfänger, kontakt@cbf-dogs.de

15. April

Bedburg: Vortrag: Das Konzept der Profi-Hundeerziehung, (02272) 4082974, kontakt@dog-fun-center.de

16. April

Iserlohn: Kurs: Hund wieder sozial, kontakt@cbf-dogs.de

18. April

Essen, bis 19. April: Kurs: Treibball für Fortgeschrittene, (0201) 5597573

19. April

Schwerte: Fotoseminar rund um den Hund, (02304) 940321, info@animal-team.de

Bergisch Gladbach: Seminar: Treibball, mail@rheinische-hundeschule.de

Bonn: Seminar T-touch für Hunde (0631)3177645 oder (0176)63205257

Bochum, bis 20. April: Seminar: Dummy- und Apportiertraining, bestfriends-bochum@gmx.de

Dortmund: Vortrag: TTeam – Tellington-Training für Hunde, Akademie VDH, (0231) 56500-0, info@vdh.de

20. April

Dortmund: Vortrag: Einführung in die Naturheilkunde für Hunde, Akademie VDH, (0231) 56500-0, info@vdh.de

24. April

Bedburg: Themenabend: Strafen in der Hundeerziehung, (02272) 4082974, kontakt@dog-fun-center.de

26. April

Schwerte: Seminar: TTouch – Bodentherapie für Hunde, (02304) 940321, info@animal-team.de

Iserlohn: Kurs: Choreotraining mit Denise Nardelli, kontakt@cbf-dogs.de

Düsseldorf: Seminar: Hundefrisbee für Anfänger, (0211) 4745006, info@sky-dogs.de

27. April

Lünen: Praxisseminar: Aggressionsverhalten, info@mobilehund.de

Alle Terminangaben beruhen auf Angaben der Veranstalter und erfolgen ohne Gewähr.

Ansprechpartner: Julia Elling



Produktinfos:
Hundehandtuch »Dusty«
Bezugsquelle: www.romneys.de
Preis: 3,95 Euro

Das hat sich gewaschen

Lizzy testet das Hundehandtuch von Romneys

Frühling lässt sein blaues Band...« - Mal im Ernst, Frühling bedeutet eine Menge prosaischen Matsch, der sich vorzugsweise im Fell Ihres Hundes einnistet wird. Damit die Frühlingsgefühle nicht hauptsächlich aus Ärger über Böden mit Hundetapsen-Muster bestehen, ist ein Hundehandtuch sicher eine vernünftige Idee. Wir haben deshalb das Hundehandtuch »Dusty« getestet.

Das knallorangefarbene Handtuch ist 50x60 cm groß. Am Hund sollte es am Besten angefeuchtet in Aktion treten. Als Organisations-talent denken Sie natürlich daran, regelmäßig vor dem Spaziergang das Hundehandtuch anzufeuchten und in einer Schüssel mit ausrei-

chend Wasser zum auswaschen vor der Haustüre bereitzustellen.

Nach dem Spaziergang hat sich das Handtuch selbstverständlich so vollgesogen, dass von dem Wasser zum Auswaschen nichts mehr übrig ist und Sie es erst einmal unter Anwendung enormer körperlicher Kräfte auswringen müssen. Jetzt schon etwas außer Atem, schlingen Sie das Tuch um Ihren Hund, der, wenn kleiner als kniehoch, darin verschwinden wird.

Wenn Ihr Hund zu der kurzhaarigen Variante gehört wie Redaktionshündin Lizzy, werden sie danach keine exorbitante Verbesserung feststellen. Also wintern Sie mit einem Zipfel des Riesenhand-

tuchs gezielt an den Stellen, die am dicksten mit Schmutz verkrustet sind, während der Rest des recht sperrigen Handtuchs unfreiwillig Ihren Fußboden wischt.

Sind Sie endlich fertig, müssen Sie das Handtuch natürlich gründlich auswaschen und sich überlegen, wo sie es feucht aufbewahren. Müffeln soll es aber dank einer speziellen Fasermischung nicht.

Fazit: Wir sind wohl einfach zu wenig praktisch veranlagt, um das Hundehandtuch wirklich arbeits-sparend anzuwenden. Probieren Sie aber ruhig aus, ob Sie begabter sind, bei einem Kostenaufwand von 3,95 Euro ist das kein großes Risiko.

Julia Elling

Massagevergnügen von Kong

Der Zoomgroom!

Jeder Hund hat ein „Zoom-Groom-Gesicht“, auch wenn Sie und Ihr Hund davon nichts ahnen. Nein, das Zoom-Groom-Gesicht lässt ihn nicht ausnehmend schön aussehen, genau genommen macht es einen ziemlich belämmerten Eindruck: Die Leffen genussvoll bis zu den Ohren gezogen; die Augen schielen und quellen ver-zückt aus den Höhlen, die Ohren vibrieren ekstatisch, der ganze Hund wirkt auf einmal sehr lang-gestreckt und sehr dämlich.

Aber angesichts des sichtlichen Hochgenusses, den er dabei empfindet, ist man durchaus bereit, darüber hinwegzusehen. Der geheimnisvolle »Zoom-Groom« ist der neueste Kniff aus dem Hause »Kong«: Ein Massage-Striegel in fröhlichem Türkis-Blau mit extra langen, extra weichen Noppen. Das Design in lustiger, comic-artiger Hundeform ist nicht nur hübsch anzusehen, sondern passt sich auch äußerst bequem der Hand an und ist damit besonders anwenderfreundlich.

Der Zoom-Groom ist praktisch unverwundlich und war schon nach kurzer Zeit eine wunderbare Motivation für Redaktionshündin Lizzy. Sobald der kleine bunte



Geselle auftauchte, war sie förmlich zu allem bereit. Wir gönnen es ihr, schließlich ist der Zoom-Groom auch der Durchblutung und damit der Gesundheit des Vierbeiners dienlich. Und wer einmal verstoßen am eigenen Rücken ausprobiert hat, wie sich der Zoom-Groom anfühlt, kann darauf wetten, dass er auch gerade ein wonnevolles und unvergleichlich dämliches Zoom-Groom-Gesicht macht! (je)

Produktinfo:
Hersteller: Kong Company
www.zooplus.de, Preis: 9,49 Euro

Hundebett »Buka« im Lizzy-Test

Pure Gemütlichkeit

Als das Hundebett »Buka« in der Redaktion ankam, standen erst einmal alle ganz andächtig um das gestreifte Ding herum und ließen sich von Gedanken an unbeschwerte Sommer in skandinavischen Blockhütten davontragen. Das Hundebett von der Firma Trixie hat einen enormen Vorzug, den es mit nur wenigen anderen Hundebetten teilt: es ist verdammt hübsch!

Die dezente Streifenoptik in frischem Hellblau und apertem Beige verleihen ihm einen nordischen Charme und wirken äußerst stilvoll. Nach der allgemeinen Andacht stürzten sich natürlich alle in und auf das Bett, das tatsächlich auch für fast alle groß genug war: Redaktionshunde, Redaktionskatze, Redakteurin. Erhältlich ist Buka in vier verschiedenen Größen, die von uns gewählte Größe 110x95 cm bietet jedem Hund in jeder Liegeposition mehr aus reichend Platz.

Das äußerst ge-

mütliche Kissen, indem man so richtig schön versumpfen kann, ist herausnehmbar und wendbar. Von der einen Seite im glatten



gerne richtig einmummeln. Der hohe Rand lädt ein, sich anzuschmiegen oder den Kopf abzulegen. Praktisch ist der Einstieg mit einer Mulde im Rand, so kommen selbst sehr kurzbeinige Hunde problemlos ins Hundebett.

Der Bezug von Buka ist abnehmbar und bei 30 Grad waschbar. Wenn man davon absieht, dass unter den Redaktionshunden hartnäckige Uneinigkeit darüber herrscht, welche Seite des Kissens nun oben liegen soll, kann man das Hundebett Buka nur als echte Bereicherung bezeichnen.

Fazit: dekorativer und lung gemüthlicher Liegespaß zum bodenständigem Preis! Buka ist im gut sortierten Fachhandel oder im Internet erhältlich.

»Hundebett Buka«
Trixie Heimtierbedarf, www.trixie.de, Preis für 110x95 cm ca. 79 Euro

Hunde-Haftpflichtversicherung	Zwinger-Haftpflichtversicherung
€ 3 Mio. für Personen- & Sachschäden	€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden
1 Hund mit € 125,- SB € 39,87	bis 4 Hunde mit € 150,- SB € 80,69
2 Hunde mit € 150,- SB € 75,65	bis 4 Hunde ohne SB € 89,65
G&P Versicherungsmakler Tel.: 030 / 34 34 61 61	
Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin www.GUP-Makler.de Fax: 030 / 34 34 61 66	



Kinderbuch: Unterwegs in der Wildnis

Becky ist mit ihren Eltern und ihrer Schwester Rachel auf Hundeschlitten in der Wildnis in Kanada unterwegs. Sie streben ihr Blockhaus in den Bergen an, und für Becky ist es ein besonderes Abenteuer, da sie zum ersten Mal ihr eigenes Hundegespänn führt.

Bis sie ihr Blockhaus erreichen, sind zahlreiche Hindernisse in der Wildnis

zu überwinden und familiäre Probleme zu meistern. Im Vordergrund dieses Buches stehen die zahlreichen Schlittenhunde und das hautnahe Zusammenleben mit ihnen.

Aus dem Text ist erkennbar, dass die Autorin Joanne Bell selbst zehn Jahre mit Hundeschlitten in Kanada unterwegs war. In ihrem Buch stehen nicht Abenteuer und Landschafts-

beschreibungen im Vordergrund, sondern die Schlittenhunde. Es ist sachkundig, spritzig und temporeich verfasst und ein spannendes Lesevergnügen für Kinder ab zehn Jahren.

„Unterwegs in der Wildnis“ von Joanne Bell u. Anja Malich, Gebundene Ausgabe: 139 Seiten, Verlag: Dressler, ISBN-10: 379152674X, Preis: 12 Euro

Impressum

»Hexe und Co« ist das monatliche Hundemagazin der Zeitung »Die Pferderegion«, Deutschlands größter regionaler Pferdezeitung. Herausgeber: Büro der Pferderegion, Stefanie Huck & Nils Michael Becker, Lindenstraße 42, 53227 Bonn, Telefon (0228) 4797792, Telefax (0228) 4797793

Projektleitung: Julia Elling, Mühlenteichweg 11, 4721 Kelmis (Belgien), Telefon (0241) 5310211, E-Mail: jelling@hexeundco.de Redaktionsleiter: Julia Elling (verantwortl.), Stefanie Huck, Nils Michael Becker

Monatliche Druckauflage: Mindestens 20.000 Exemplare. Verteilung: Als Supplement in der »Pferderegion« über rund 1.200 Verteilstellen in Belgien und Westdeutschland.

Anzeigenberatung: Telefon (0228) 4797792; Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinhofstraße 2, 01129 Dresden, www.dd+v.de Im Internet: www.hexeundco.de

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Porträt: Futterparadies Bröcker in Eschweiler

Tierisches Schlaraffenland

Das blutige Messer saust durch die Luft und zerteilt gnadenlos, was ihm vor die Klinge kommt. „Jetzt sind Sie dran!“ ruft der Mann, der das Messer so präzise und energisch schwingt. Keine Grund zur Panik – der Mann, der mit dem Messer wütet, ist Norbert Bröcker, Inhaber des »Futterparadies« in Eschweiler bei Aachen und eine überaus freundliche Frohnatur. Er bedient gerade an der geschäftseigenen Frischfleisch-Theke.

Ein gewöhnlicher Arbeitstag beginnt für Bröcker um fünf Uhr in der früh und endet ein bis zwei Stunden nach Geschäftsschluss zwischen sieben und acht Uhr abends. Er ist gelernter Metzger und wuchs in einer Landwirt-Familie. Vor 25 Jahren gründete er einen Futterfachmarkt für Tiere, denn seit jeher ist er von

der Frischfleischfütterung überzeugt: »Das ist einfach artgerechter«, meint Bröcker.

Und es kommt wieder in Mode: Gerade die jüngere Generation der Hundehalter beschäftigt sich intensiver mit der Ernährung ihres Vierbeiners und füttert roh; diesen Trend kann er in seinem Laden deutlich beobachten. Im Futterparadies gibt es gewolfes Fleisch und Innereien sowie Knorpel und Knochen als Beschäftigung und für die Zahn-pflege. Seine Kunden kommen bis aus Belgien angereist, um bei ihm einzukaufen.

Dabei liefert Norbert Bröcker auch aus – je nach Menge in



einem Radius bis zu einhundert Kilometern. Selbstverständlich werden auch naturbelassene Trockenprodukte wie Schweineohren, Achillesferse oder Rinderlunge in großen und kleinen Mengen oder als Einzelprodukte angeboten.

Aber auch für alle, die Dosen-nahrung oder Trockenfutter vorziehen, bietet das Futterparadies eine breite Palette. Sowohl die großen Standardmarken als auch weniger bekannte, aber qualitativ hochwertige und bekömmliche Produkte sind im Sortiment. Als Alternative zum Frischfleisch gibt es Dosenfuttermitteln mit 100% Fleischanteil, ohne Getreide oder

andere Zusatzstoffe. Auf der Verkaufsfäche von ca. 500 qm findet sich selbstverständlich auch alles, was das Katzenherz, Nagerherz oder Sittichherz begehrt.

Neben der Tiernahrung kann der Kunde auch in einem gut sortierten Angebot erfrischend sinnvoller Produkte rund um die Hundehaltung stöbern – eine ausgesprochen schöne Auswahl zu überraschend moderaten Preisen. »Ich halte viel von Fairness«, erklärt Norbert Bröcker, »die Tierhaltung soll ein Hobby bleiben, ich will meine Kunden nicht ausnehmen.« Wohl auch deshalb ist ein Großteil seiner Kunden Stammkunde.

Einen eigenen Hund hat Norbert Bröcker übrigens nicht. »Zu wenig Zeit?«, mutmaßte ich, während er schon wieder ins Lager flitzt. »Wie kommen Sie denn darauf?«, ertönt die Stimme aus dem Off.

Julia Elling

Info und Kontakt:
Futterparadies Bröcker
Jülicher Str. 47, 52249 Eschweiler
Telefon: (02403) 879760
E-Mail: info@futterparadies-broecker.de

Porträt: Hundeshop »CumCura«

Alles für den Hund

Für Redaktionshund Lupold hat sich der Besuch bei »CumCura« definitiv gelohnt: Seinen »Criter« den Martina Häring ihm geschenkt hat, gibt er nicht mehr her!

Sollte sich jemand an dieser Stelle verschämt fragen, ob der verständnislose Blick bei dem Wort „Criter“ ihn einer Bildungslücke überführt: Die possierlichen kleinen Trainings-gesellen sind nur eines von vielen Produkten, die man deutschlandweit, teilweise sogar europaweit, ausschließlich bei CumCura erwerben kann.

Am Anfang stand für Martina Häring, auch Leiterin der gleichnamigen Hundeschule, ein Tier-schutzgedanke: Hunde gar nicht zu Vermittlungshunden werden zu lassen, denn eine gute Hundeschule kann das Zusammenleben



unproblematischer gestalten und dauerhaft absichern. Ihr fiel zunehmend auf, dass es hierzulande einen Mangel an wirklich sinnvollem Trainingszubehör gibt.

Irgendwann beschloss sie, aus der Not eine Tugend zu machen und begann, nach nützlichen und qualitativ hochwertigen Produkten zu recherchieren.

Und sie wurde fündig – in aller Herren Länder. Auf die mittlerweile so beliebten Criter und die mit ihnen verwandten »Headz N Tailz« stieß sie beispielsweise in Amerika. Besonders Wiederverkäufer und andere Hundeschulen interessieren sich für das interaktive Hundespielzeug. »Man darf den Criter oder auch die Reizangel nur nicht missverstehen«, erklärt sie, »diese Spielzeuge sind dafür konzipiert, dass sich der Hundehalter gemeinsam mit seinem Hundepartner damit beschäftigt.«

Die »Reizangel« ist ein Criter, der mit einer Schnur an einer Angel befestigt ist und den Hund zu Jagdspiele animiert, ähnlich wie vergleichbare Spielzeuge für Katzen. Martina Häring setzt die Criter auch gerne in ihrer Hundeschule ein. »Viele meiner Kunden machen sich danach auf eigene Faust auf, um so einen Gesellen zu kaufen. Sie

kommen irgendwann irritiert zu mir zurück, weil diese Tierchen einfach nicht aufzutreiben sind«, schmunzelt sie.

Dennoch verknüpft sie ihren Namen als Trainerin nur ungerne direkt mit den Produkten, schließlich ist ihr Training keine Verkaufsveranstaltung, wie sie betont. Dass sie Interessenten und Kunden ihres Internet-Shops sorgfältig und individuell betreut und berät, ist für sie dagegen eine Selbstverständlichkeit – auch wenn es viel Zeit in Anspruch nimmt.

Martina Häring hat nicht vergessen, dass es der Tierschutzgedanke war, der damals den Ausschlag gegeben hat. Auch wenn ihre eng kalkulierten Preise bereits ihren Idealismus bezeugen, hat sie ein neues Projekt gestartet: Für jedes vierte verkaufte Produkt spendet sie ein identisches Produkt an ein Tierheim in Polen oder Rumänien. Auf diese Weise sollen auch die wenig privilegierten Hundeprofitieren. Julia Elling Kontakt und Info: Martina Häring, Telefon: (02646) 914920 www.CumCura.de services@CumCura.de

Ab ins Labyrinth und tolle Preise gewinnen!



Frühlingsgefühle bei Lizzy und Lupold! Aber ohje, die typisch weibliche Orientierungsfähigkeit hat dafür gesorgt, dass Lizzy sich ganz schön verirrt hat! Auf welchem Weg erreicht sie nur ihren Lupold wieder? Helft Lizzy und gewinnt einen von vielen tollen Frühlingspreisen!

1. Preis: Interaktives Hundespielzeug »Domino« von Nina Ottoson – der geniale Denkspaß für jede Jahreszeit.
2. Preis: Hundedecke »Camouflage« – die praktische und bequeme Lösung für das Nickerchen, in Outdoor-Lagerfeuer-Optik.
3. Preis: ein trendiges Halstuch mit integriertem Halsband in fröhlichem Frühlings-Outfit.

Wir danken unserem Sponsor, www.doggieshop.de, für die freundliche Unterstützung des Gewinnspiels!

Einsendungen bitte bis zum 28. März an »Hexe & Co«, Stichwort »Labyrinth«, Lindenstraße 42, 53227 Bonn, gewinnspiel@hexeundco.de



Buchtipps Zwei Hunde - doppelte Freude

Hunde sind wie Kartoffelchips – sie machen süchtig! Wo ein Hund ist, gibt es oft bald einen zweiten und womöglich einen dritten. Damit diese wundersame Mehrung nicht im Tohuwabohu endet, haben Petra Führmann und Iris Franzke einen anschaulichen und gut gegliederten Ratgeber herausgebracht, der dem künftigen Mehrhundehalter zur Seite steht.

Welche Kriterien sollte z.B. der Ersthund erfüllen, bevor der zweite einzieht? Wie suche ich einen passenden Zweithund aus? Was ist wirklich dran an der Sache mit der Rudelordnung? Auch auf die Erziehung von zwei Hunden wird eingegangen, jedoch ist es für das Verständnis von Vorteil, wenn man bereits »Das Kosmos Erziehungsprogramm für Hunde« von Petra Führmann und Nicole Hoefs gelesen hat. Beispiele aus dem Alltag der Hundetrainerinnen machen klar, was bei der Rudelhaltung – denn zwei Hunde sind ein Rudel – alles schief gehen kann. Im Anhang plaudern die Autorinnen mit begeisterter Detailfreude über ihre eigene Rudelentwicklung aus dem Nähkästchen, was für den Leser zwar keine Offenbarung an Lehrreichtum ist, das Buch aber durchaus sympathisch macht.

»Zwei Hunde – doppelt glücklich« ist kein universelles Plädoyer für die vierbeinige Großfamilie, sondern macht vielmehr die konkreten Vorteile der Mehrhundehaltung deutlich, spart aber auch die möglichen Probleme und die Nachteile dabei nicht aus. Ein differenzierter Ratgeber für alle, die sich gedanklich mit vierbeinigem Familienzuwachs auseinandersetzen – oder ihren Gedanken bereits in die Tat umgesetzt haben und nun das Beste daraus machen wollen.

Julia Elling

„Zwei Hunde, doppelte Freude“ von Petra Führmann u. Iris Franzke, 160 Seiten, Verlag: Kosmos, ISBN: 978-3-440-09873-8, 24,90 EUR

Reportage: Der Reitbegleithund

Harmonie auf acht Beinen



»Das allerschönste, wenn Pferd und Hund zusammenkommen, ist die funktionierende Kommunikation zwischen beiden völlig unterschiedlichen Gattungen - und die Freundschaften, die zwischen Flucht- und Beutegreifer entstehen können«, findet Buch-Autorin *Manuela van Schewick*.

Tatsächlich konnte sie im Laufe ihres eigenen Reiterlebens schon zahlreiche Beispiele für echte Tier-Freundschaften erleben, erklärt sie uns. Als wir mit dem kleinen Lupold loszogen, um einmal selbst zu erleben, wovon *Manuela van Schewick* da spricht, waren wir verblüfft: War der Winzling zu Beginn noch eingeschüchtert vom stattlichen Fjordpferd Balou, entstand im Laufe des ersten Kennenlern-Spaziergangs bereits eine so feine Kommunikation und freundschaftliche Umgangsweise, dass die beiden sich nahher

kaum voneinander trennen konnten. Das hatten wir besonders dem abgeklärten Balou zu verdanken.

Wer mit Pferd und Hund ins Gelände gehen möchte, sollte darauf achten, dass zumindest einer seiner vierbeinigen Partner absolut zuverlässig ist, denn sonst kann es schnell gefährlich werden. Leider nehmen viele Reiter das Gefahrenpotenzial, dass von einem nicht in jeder Situation kontrollierbaren Pferd-Hund-Gespann ausgeht, nicht ernst genug.

Der leidlich hörende Familienhund und das Pferd, das je nach Laune an den Hilfen steht, ist ein brandgefährliches Duo. Stimmungen übertragen sich aufeinander, ein hektischer, unsicherer Hund kann das Pferd nervös machen, während ein gelassener Vertreter das Pferd sogar in kritischen Situationen beruhigen kann. Wer sich mit einem Tier ins Gelände wagt, dessen Ausbildung noch nicht abgeschlossen ist, sollte sich zumindest auf den anderen Partner verlassen können und selbst über eine Menge Erfahrung und starke Nerven verfügen. Das ideale Duo besteht natürlich aus

einem echten Verlässpferd, das bereits seit dem Fohlenalter mit Hunden vertraut ist, und einem gut ausgebildeten Begleithund, der die Kommandos ohne Zögern auch auf Distanz ausführt.

Die Rassenwahl spielt bei Hund und Pferd keine Rolle, wichtig ist nur das Individuum. Wenn die beiden tierischen Partner die entsprechenden Voraussetzungen noch nicht mitbringen, können sie natürlich trainiert werden. Auch ein erwachsenes Pferd kann mit Geduld und Feingefühl beigebracht bekommen, dass Hunde freundliche und harmlose Gefährten sind. Selbstverständlich sollte man dazu einen erfahrenen, ruhigen und gehorsamen Hund auswählen und schlechte Erfahrungen mit fremden Hunden tunlichst vermeiden.

Prinzipiell kann jeder Hund am Pferd mitgenommen werden, wenn er wirklich gut erzogen ist. Die Leine sollte beim Ausritt hauptsächlich dem Gesetzgeber genüge tun; der Ausbildungsstand des Hundes muss eine Leine eigentlich überflüssig machen. Wenn ein Hund plötzlich an der Leine zerrt, weil er Wild oder einen fremden Hund gesehen hat, sind Unfälle vorprogrammiert. Damit das An- und Ableinen vom Pferd aus nicht ständiges Auf- und Absteigen erfordert,

gibt es spezielle Leinen, die ein Agieren vom Sattel aus möglich machen. Alternativ kann dem Hund beigebracht werden, das Pferd anzuspriegen, um so die Leine befestigen zu können.

Auch von den körperlichen Voraussetzungen her ist grundsätzlich jeder gesunde, ausgewachsene Hund geeignet. Entscheidend ist, dass das Reitempore seinem Vermögen angepasst wird. Haben Sie einen gemütlichen Bernhardiner oder einen kurzbeinigen Terrier, müssen Sie eben im Schritt ausreiten. Wer seinen Ausritt auf acht Beinen in vollen Zügen genießen möchte, sollte auch anderen den Genuss am Spaziergang nicht verderben: bei Begegnungen mit Passanten oder gar anderen Hunden sollte möglichst Rücksicht genommen werden. Am besten steigt man einfach kurz ab, führt das Pferd und nimmt seinen Hund bei Fuß.

Ein Reiter mit Reitbegleithund hat nicht nur doppelt Freude, sondern trägt auch doppelt Verantwortung für das Bild von Reiter und Hund in der Öffentlichkeit. Hierzu gehört sicherlich auch, sich mit der sehr nicht immer sehr sinnvoll erscheinenden Gesetzgebung punkto Leinenpflicht auseinander zu setzen, die leider von Bundesland zu Bundesland verschieden ist.

Eine Menge Arbeit also – beim Anblick des kleinen Lupolds, der restlos begeistert hinter Balou herpapt und ihm vertrauensvoll die Nüstern ausschleckt, sind wir aber sicher, dass sie sich lohnt!

Julia Elling / Foto: Eva Elling

Zum Weiterlesen:

„Der Hund als Reitbegleiter. Mit richtiger Erziehung zur harmonischen Partnerschaft.“ v. *Manuela v. Schewick* u. *Perdita Lübke-Scheuermann*, Verlag: Cadmos, ISBN-10: 3861275260



Arme Socke des Monats:

»Diva«

Diva ist eine zierliche, etwa kniehohe und 16 kg schwere Hündin – und eine ganz liebe Maus. Im Haus ist sie vollkommen unauffällig. Egal ob Artgenossen, Menschen groß und klein: Sie liebt sie alle auf eine unaufdringliche

aber beständige und sichere Art. Nicht, dass sie sich die Wurst vom Brot nehmen ließe, aber seltsamer Weise akzeptieren alle im Rudel das. Diva wird auf 4 Jahre geschätzt, ist kastriert und geimpft. Sie kommt von der französischen Insel Reunion und ist zur Zeit auf einer Pflegestelle im Raum Bonn untergebracht. Sie wünscht sich eine aktive Familie, die ihr hilft in der neuen Welt zurecht zu kommen und sie viel mitnimmt. Interesse? Dann schnell bei den Tierfreunde Niederbayern e.V. melden: Telefon (08744) 919229, info@tierfreunde-niederbayern.de

Der Hunde-Witz

Herr Meier liest in einem Hundemagazin.

»Es soll doch tatsächlich Hunde geben, die intelligenter sind als ihre Herrchen«, meint er verblüfft.

Seine Frau nickt: »Na klar, so einen hast Du doch auch!«

KINDERRECKE!

Frollein Lizzy: Briefe an die Leser

Hallo Kinder!

Ich will nicht unbescheiden sein, aber ich bin ja ziemlich beliebt. Bei meiner Ankunft ist regelmäßig ein vielstimmiges »Oooh, ist die aber süß!« zu hören, als sei ich ein ganz besonders saftiges Kaubonbon. Dabei bin ich ein ziemlich mutiger und wilder Feger, den ganzen Tag in Bewegung, immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen!

Ältere Damen brechen bei meinem Anblick in Verzückung aus, weil ich so aussehe, als wäre ich klein, handlich, unauffällig und würde keine Arbeit machen. Aber die würden Augen machen, wenn ich, statt

hübsch auf dem Sofa zu sitzen, vor Langeweile die Wohnungseinrichtung auseinandernehme und mich draußen waghalsig in jedes Abenteuer stürze!

Bei Lupold rufen dagegen alle immer: »Du liebe Güte, der wird aber mal groß, das wäre ja nichts für mich!« Dabei ist Lupold ziemlich genügsam und es reicht ihm, wenn er einfach immer ganz unauffällig dabei sein kann.

Man kann also nicht immer von der äußeren Erscheinung auf die inneren Werte schließen, bei Hunden genauso wenig wie bei Menschen. Deshalb ist es auch besser, einen Hund genau kennen zu lernen, bevor man ihn in die Familie holt, und nicht nur nach seinem Aussehen zu urteilen. Sonst erlebt man nachher sein blaues Wunder!

Das meint: Eure Lizzy!



Lizzy & Lupold

